



Baobab Books
2024
Jahresbericht



Editorial

Der Kolibri ist jener kleine Vogel, der keinen Aufwand scheut, sich aus einem vielfältigen Angebot den besten Nektar zu suchen. So macht es auch die Redaktion von Kolibri: Sie wählt Bücher aus, die Aspekte der kulturellen Vielfalt und des interkulturellen Zusammenlebens differenziert aufzeigen und Kindern und Jugendlichen eine offene Begegnung mit anderen Kulturen ermöglichen.

Aus der schier unendlichen Menge an Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt haben die Redaktionsmitglieder im vergangenen Jahr 73 empfehlenswerte Kinder- und Jugendbücher ausgewählt, die zur Diskussion über Vorurteile und Ausgrenzung, über Gleichwertigkeit und Respekt anregen.

Es ist bereits die 31. Ausgabe des von Baobab Books herausgegebenen Verzeichnisses. Seit der ersten Ausgabe im Jahr 1975 ist viel Zeit vergangen. Manches hat sich verändert: der Buchmarkt, die Gesellschaft, die Begrifflichkeiten, die Debatten. Doch die Grundfrage, die hinter der Arbeit von Baobab Books steht, hat sich nicht verändert: Wie gestalten wir das Zusammenleben in einer Welt voller Unterschiede und Differenzen? Kein Kinder- oder Jugendbuch kann eine abschliessende Antwort darauf geben, aber jedes einzelne Buch kann dazu anregen, die eigene Sichtweise zu reflektieren, ungewohnte Perspektiven einzunehmen und vermeintliche Gewissheiten zu überdenken.

Das Team von Baobab Books, die zahlreichen ehrenamtlichen Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Vorstand und in unseren Projekten sowie die helfenden Hände auf der Geschäftsstelle haben sich auch im vergangenen Jahr auf vielseitige Weise dafür eingesetzt, dass für Tausende von Kindern und Jugendlichen beim Aufschlagen eines Buches die Welt ein Stück grösser – und im besten Fall verständlicher wurde.

Ich danke ihnen und unseren zahlreichen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung. Sie alle helfen uns, dem Kolibri gleich, besonders feine Bücherblüten aufzuspüren – wie weit auch immer der Weg ist.

Sonja Matheson, Geschäftsleiterin

Ein Leben, vier Bücher

Die Graphic Novel über das Leben Tsai Kun-lins zeugt von einem bewegenden persönlichen Schicksal und spiegelt gleichzeitig die Geschichte Taiwans über fast ein Jahrhundert hinweg – Herr Tsai wurde 93 Jahre alt.

Im Oktober 2024 erzählte Yu Pei-yun auf der Frankfurter Buchmesse von ihrer Arbeit am Buch. In diesem Rahmen haben wir sie zum Gespräch getroffen.

Frau Yu, Sie sind Tsai Kun-lin zum ersten Mal begegnet, als er 86 Jahre alt war. Was bewog Sie dazu, seine Lebensgeschichte aufzuschreiben?

Yu Pei-yun: Herr Tsai war 2016 für eine Veranstaltung an der Universität Taitung, an der ich unterrichtete, zu Gast. Gemeinsam mit weiteren Opfern erzählte er von seinen persönlichen Erfahrungen als politisch Verfolgter unter dem Regime von Chiang Kai-shek. Ich hörte zum ersten Mal von diesen Ereignissen aus erster Hand und war sehr bewegt. Herr Tsai hatte so viel Leid und Ungerechtigkeit erlebt. Ich fragte mich, wie jemand mit so einer Biografie so freundlich und bescheiden bleiben kann. Woher hatte Herr Tsai die Kraft für sein Engagement für Demokratie und Menschenrechte genommen?

Wie hat er auf die Idee reagiert, dass sein Leben in einem Buch dokumentiert werden soll?

Herr Tsai sah sich selbst nicht als Held – er war der Meinung, dass sein Leben viele Misserfolge aufwies und es nicht wert war, darüber zu schreiben. Als ich ihm sagte, dass ich nicht nur sein Leid und seine Kämpfe dokumentieren, sondern auch die schönen Aspekte seines Lebens zeigen wollte, stimmte er schliesslich dem Projekt zu.



Yu Pei-yun und Sonja Matheson

Die vier Bücher erzählen einerseits Mr. Tsais Leben, zugleich zeichnen sie die historischen Ereignisse Taiwans detailliert nach. Den meisten europäischen Leserinnen und Lesern ist die Geschichte Taiwans wohl kaum bekannt. Ist man in Taiwan mit den Details vertrauter?

Das ist eine gute Frage. In Taiwan ist beispielsweise der 28. Februar ein Feiertag zum Gedenken an das Massaker «2/28». Aber viele Menschen wissen heute gar nicht mehr, was damals eigentlich passiert ist. In den Schulen werden solche Themen nur kurz behandelt. Selbst die taiwanische Leserschaft kennt deshalb kaum noch alle Ereignisse, die im Buch geschildert werden.

Die Geschichte von Tsai Kun-lin spiegelt den Weg Taiwans in die Unabhängigkeit und hin zu einer demokratischen Gesellschaft. Haben Sie «Tsai Kun-lin» als politisches Buch geschrieben?

Ich wollte die Veränderungen einer historischen Epoche durch das Leben eines gewöhnlichen Menschen zeigen. Ich würde also sagen, *Tsai Kun-lin* ist sowohl eine Biografie wie auch eine politische Geschichte.

Herr Tsai erzählte Ihnen unter anderem von seiner Verhaftung und der schweren Zeit auf der Gefangeneninsel Lü Dao. Wie haben Sie diese Schilderungen als Autorin verarbeitet?

Das war tatsächlich nicht immer einfach. Ich bin 1967 geboren, bin also während des Kriegsrechts aufgewachsen und habe die Zeit des *Weissen Terrors* selbst miterlebt. Einiges, was ich von Herrn Tsai hörte, war mir deshalb vertraut, obwohl meine Familie nicht direkt von politischer Verfolgung betroffen war. Die Schilderungen seiner Verhaftung und seiner Jahre im Gefängnis auf Lü Dao waren besonders schwierig. Ich las weitere Berichte von politischen Häftlingen und weinte während dieser Arbeit oft. Es war emotional sehr anstrengend, und an manchen Tagen konnte ich das Haus nicht verlassen. Doch ich hatte das

Gefühl, dass ich den Schmerz der Menschen verstehen musste, um ihnen gerecht zu werden.

Wie haben sich Ihr Text und die Zeichnungen von Zhou Jian-xin zusammengefügt?

Zunächst unterteilten wir die gesamte Lebensgeschichte in Abschnitte. Sobald ich dann die Dramaturgie für einen Abschnitt fertig hatte, stellte ich Zhou Jian-xin das Skript zur Verfügung. Es enthielt die Handlung, alle Referenzmaterialien, eine Skizze des Seitenlayouts und die Dialoge. Jian-xin erarbeitete daraus ein Storyboard, das wir gemeinsam mit der Verlegerin besprachen und ausfeilten. Der Prozess war intensiv und dauerte insgesamt rund drei Jahre.

Sie haben Herrn Tsai im Laufe der Jahre sehr gut kennengelernt. Im September 2023 ist er im Alter von 93 Jahren gestorben. Wenn er bei diesem Gespräch dabei wäre, was glauben Sie, würde er zu uns sagen?

Für mich war Tsai Kun-lin Vorbild und Mentor, und ich hoffe, dass ich mich, wenn ich in seinem Alter bin, auch immer noch für eine bessere Welt einsetzen kann. Wenn Herr Tsai jetzt hier wäre, würde er uns wohl daran erinnern, dass wir den Wert der Freiheit und der Menschenwürde nie aus den Augen verlieren dürfen. Er würde bescheiden über seine eigenen Erfahrungen sprechen, aber er würde auch betonen, dass jede Generation die Verantwortung trägt, für Gerechtigkeit zu kämpfen und die Rechte anderer zu schützen. Ich glaube zudem, er würde uns ermutigen, freundlich zu bleiben und immer für das Richtige einzutreten, auch wenn es sich schwierig anfühlt.

Das Gespräch fand im Oktober 2024 in englischer Sprache statt. Fragen und Übersetzung aus dem Englischen: Sonja Matheson.

Yu Pei-yun/Zhou Jian-xin: Tsai Kun-lin – Eine Graphic Novel aus Taiwan in 4 Bänden. Aus dem Chinesischen übersetzt von Johannes Fiederling.

Das Buchprogramm

Vier Bücher erschienen 2024 im Verlagsprogramm von Baobab Books. Mit den Bänden 3 und 4 wurde die Graphic Novel *Tsai Kun-lin* aus Taiwan komplettiert. Die Edition findet weiterhin Beachtung und wurde für den Max und Moritz-Preis nominiert.

Mit *Kayabu* präsentiert Baobab Books bereits das vierte Werk der aus Brasilien stammenden Illustratorin Eymard Toledo. Ebenso als Originalausgabe wurde *Maimun* veröffentlicht, das erste Bilderbuch der bekannten ägyptischen Künstlerin Sahar Abdallah, das in deutscher Sprache erhältlich ist.

2024 haben wir 7016 gedruckte Bücher verkauft. Das entspricht knapp dem Wert des Vorjahres. Auf dem digitalen Buchmarkt haben wir 10 450 Bücher verkauft, beispielsweise über die Plattformen Polyfino und Onilo.

Projekt Lydia

Das Kinderbuch *Lydia* aus Estland erzählt die Geschichte eines Mädchens und einer Frau, die tatkräftig und mutig für ihre Überzeugungen eintrat. Lydia Koidula ist in Estland auch gut zweihundert Jahre später noch von grosser Bedeutung, in der Schule lesen die Kinder bis heute ihre Gedichte und singen ihre Lieder. Generell ist der Gesang für die Menschen im Land von grosser Bedeutung.

In einem Kooperationsprojekt von Baobab Books mit dem Sinfonieorchester Basel

wurde Lydia Koidulas Geschichte auf der Grundlage des Buches musikalisch erzählt: Unter Mitwirkung von zwei Primarschulklassen, Musikerinnen und Musikern des Sinfonieorchesters Basel und der Sprecherin Nicole Coulibaly wanderte das Publikum in einem Konzertprogramm durch das Leben von Lydia Koidula. Die Buchautorin Kätlin Kaldmaa war persönlich anwesend.

Das Konzert «Lydia» wurde am 2. und 3. Mai in der Pauluskirche Basel unter der Beteiligung von vierzig Kindern öffentlich aufgeführt. Wir danken den Primarschulen Dorf in Allschwil und Thierstein in Basel sowie dem Sinfonieorchester Basel für die Zusammenarbeit und der Estnischen Botschaft in Berlin für die Unterstützung.

Weiterbildungsangebote

Eines der Ziele von Baobab Books ist, die Thematik der kulturellen Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur in unterschiedlichen Fachrichtungen zu verankern und die Akteure für die Fragestellungen zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck bieten wir unterschiedliche Weiterbildungsformate an, die von Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle durchgeführt werden. 2024 wurden wir mit Angeboten für den Buchhandel und das Bibliothekswesen, für Lehrkräfte, PH-Studierende sowie Fachpersonen im Bereich Leseförderung beauftragt.

An den Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen von Baobab Books haben 2024 über 300 Personen teilgenommen.

Das lässt sich hören!

«Junge Stimmen zu neuen Büchern» heisst die noch junge Podcast-Serie von Baobab Books. 2024 haben wir mit Jugendlichen der Kantonsschule Baden den zweiten Projektzyklus realisiert.

Im Januar 2024 fanden sich zehn Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Baden im zum Tonstudio umfunktionierten Theaterraum ein: Aufnahmetag! Endlich war der Moment gekommen, um das in langer Vorbereitung erarbeitete Material in einen Podcast umzuwandeln. Wie es sich für einen richtigen Auftritt gehört, stiegen die Spannung und die Nervosität. Mit einigen fachlichen Hinweisen und beruhigenden Worten des Sprechcoachs und des Aufnahmeleiters konnte die Energie aber gut kanalisiert werden.



Lesen, analysieren ...

Über mehrere Wochen hinweg hatten sich die Schülerinnen und Schüler im Deutschunterricht ihrer Lehrerin Yasmine Inauen mit der Erarbeitung eines Hörbeitrags auseinandergesetzt und Aspekte definiert, die für ein Hörprodukt relevant sind: Spannungsbogen und Dramaturgie, inhaltliche Schwerpunktsetzung, verständliches Sprechen und Orientierung an der Hörerschaft. Insbesondere die Übertragung eines schriftlichen Textes in eine mündliche Fassung war für die Jugendlichen eine neue Erfahrung.

Im Vorfeld waren mit *Dunkelnacht* von Kirsten Boie und *Die Sonne, so strahlend und schwarz* von Chantal-Fleur Sandjon zwei Bücher ausgewählt worden, die gesellschaftliche Themen

behandeln, sich mit Fragen der Gerechtigkeit, aber auch mit Identität und dem Zusammenleben beschäftigen. Zum Projektstart besuchte Baobab Books die Schulklasse für einen thematischen Input, kam mit den Jugendlichen über die Rolle der Literatur im Bereich der kulturellen Vielfalt ins Gespräch und stellte Kriterien zur Qualitätsbeurteilung zur Debatte.

... und sprechen

Nach der persönlichen Auseinandersetzung und intensiven Diskussionen über Inhalt und Form der Bücher erarbeitete eine Redaktionsgruppe die Dramaturgie für den Podcast, der die unterschiedlichen Meinungen der Klasse spiegelt und die aus-

gewählten Werke kritisch vorstellt. Dann wurden die Sprecherinnen und Sprecher an einem Trainingstag mit den Grundregeln der Arbeit am Mikrofon vertraut gemacht.

Der Podcast hatte der Klasse von Beginn weg als Projektziel vor Augen gestanden. Dass das Resultat ihrer Arbeit einem grösseren Publikum präsentiert werden würde, förderte die Motivation der Schülerinnen und Schüler. Yasmine Inauen: «Besonders wertvoll an diesem Projekt ist die authentische Situation des Lernprozesses, der in ein echtes Produkt mündet. Solche Möglichkeiten sind im Schulbetrieb einzigartig.»



Am Ende des Aufnahmetags fehlten zwar noch der Schnitt und der technische Feinschliff, doch die anfängliche Nervosität hatte bereits der Vorfreude auf das fertige Produkt Platz gemacht. Zu hören ist der Podcast unter: www.baobabbooks.ch/de/audio/podcast

Wir danken den Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Baden, ihrer Deutschlehrerin Yasmine Inauen, der Tweaklab AG und Michael Koechlin für die Zusammenarbeit.

Das Meer der Erinnerungen

Im November 2024 war die peruanische Kinderbuchautorin Micaela Chirif für eine Lesereise zu Besuch in der Schweiz. Sie las aus ihrem Buch «Das Meer» und erzählte von ihrer Arbeit als Autorin und ihrem Leben in Lima. Zurück in Peru hielt sie ihre Eindrücke und Erinnerungen für uns fest.

Lima, die Stadt, in der ich lebe, ist gross und chaotisch. Vielleicht ist das der Grund, warum ich das Meer schon immer mochte: Es setzt eine Grenze, die die Unordnung und der Lärm nicht überschreiten können. Auf das Meer zu blicken ist, wie auf das Ende der Welt zu blicken.

Seit ich mich erinnern kann, war das Meer deshalb nicht nur ein Ort, von dem aus ich mich dem Unbekannten öffnen konnte, sondern immer auch ein sicherer und beruhigender Ort. Je weiter ich heranwuchs, umso stärker verband sich das Meer dann mit anderen Erfahrungen und war nicht mehr nur eine Landschaft ausserhalb von mir, sondern wurde zu einem inneren Ort der Gefühle, an den ich immer zurückkehren kann. Zu diesem inneren Raum gehört seit meiner Reise im November 2024 auch Basel, eine Stadt, in die ich, obwohl geografisch unmöglich, von Meereswellen getragen wurde.

Liste des Unvergesslichen

Wieder zurück in Lima versuche ich, meine Eindrücke zu sortieren, doch es fällt mir schwer, meine Erfahrungen zusammenzufassen. Im 10. Jahrhundert führte die japanische Hofdame Sei Shōnagon ein Tagebuch, das unter dem Titel *Kopfkissenbuch* bekannt ist. Es ist ein faszinierender Text, der aus kurzen Beschreibungen und unzähligen Listen besteht, und weil ich Listen sehr mag, entschloss ich mich, dem Beispiel von Sei Shōnagon auf meine Weise zu folgen.

Nachfolgend eine Liste von Situationen und Dingen, die ich als ausländische Besucherin in der Schweiz erlebte und nie vergessen werde:

- Fehlendes Wachpersonal an den Schultoren.
- Ein riesiges Hochbett im hinteren Teil eines Klassenzimmers. Auf einem Schild an der Seite steht: Höchstens fünf Kinder auf einmal.
- Zahllose durch die Luft flatternde Hände von Kindern, die mir Fragen stellen möchten.
- Ein Junge, der, ohne um Erlaubnis bitten zu müssen, aufsteht und zum Waschbecken geht, um Wasser zu trinken. Ein Junge, der, ohne um Erlaubnis bitten zu müssen, zur Toilette geht. Eine Lehrerin, die einem aufgebrachten Jungen aufmerksam zuhört.
- In der Abenddämmerung aus dem Fenster zu blicken und zum ersten Mal Schneeflocken zu sehen.
- Schnee, der auf eine Kiefer fällt. Schnee, der auf Bänken, Tischen, Stühlen, Autos, Fahrrädern, meinem Mantel, meinen Haaren liegt.
- Die Angst, mich nicht klar ausdrücken zu können, mein Gefühl der Unbeholfenheit.
- Ordentlich aufgereihete Jacken und Schuhe vor den Klassenzimmern.
- Eine Papiertüte voller Kastanien, ein Kuchen, das Bild eines Eichhörnchens auf einer Serviette.



Micaela Chirif

- Ein freundlich blickender Junge, der mir mit Hilfe seiner Lehrerin erklärt, dass ihm mein Besuch gefallen hat und ich hoffentlich wiederkommen werde. Mein Wunsch, ihm dies versprechen zu können.
- Ein Junge, der lange kein Wort sagt, aber dann, als die Kinder vorlesen, was sie geschrieben haben, uns mit einem wunderschönen, gereimten Rätselgedicht überrascht.
- Von der Decke eines Klassenzimmers hängende Zeichnungen von Meerestieren, ein sehr grosses, mit bunter Kreide auf die Tafel geschriebenes «Hola!».
- Ein mit dem Übersetzer tuschelndes Mädchen, das zu mir kommt und seinen ersten spanischen Satz sagt: «Sie sind eine ausgezeichnete Dichterin.» Meine Freude, mein Dank und



Das Meer ist für die Menschen in Lima ein Ort der Erholung

der Wunsch, etwas zu sagen, was sie glücklich macht. Meine Verlegenheit und das Unvermögen, in diesem Moment die richtigen Worte zu finden.

- Grosse, weit geöffnete Fenster.
- Fragen, die in jedem Land gestellt werden: Wie alt sind Sie? Sind Sie verheiratet? Wie viel verdienen Sie? Haben Sie Kinder? Haben Sie ein Haustier? Was ist Ihr Lieblingsbuch?
- Sonnenlicht, das morgens auf den Fluss fällt, Trams, die vorbeifahren, beinahe leere, kalte Strassen, warme Innenräume voller Menschen.
- Deutsche Wörter, die aufhören, unverständliche Laute zu sein und zu

Farben und Tieren werden: Blau, Weiss, Schwarz, der Wal, der Himmel, der Oktopus, die Fische – und die Meerjungfrau, die ich nur mit Mühe aussprechen und mir merken kann.

- Unbeantwortete Fragen, nicht beendete Gespräche.
- Zwei kleine Tüten mit Pralinen, ein aus Stroh geflochtenes Herz, ein Stapel Zeichnungen, die dunkelgoldene Farbe von Quittenkonfekt.
- Der unmögliche Wunsch, jedes Detail in der Erinnerung zu bewahren.

Aus dem Spanischen von Jochen Weber

Micaela Chirif besuchte im November 2024 Primar- und Gymnasialklassen der Kantone Basel-Stadt und Basellandschaft, trat am Kinderbuchfestival der BuchBasel sowie an einem Werkstattgespräch bei Baobab Books auf. Wir danken dem Pädagogischen Zentrum des Kantons Basel-Stadt, den Buchkindern Basel und weiteren Partnern für die Zusammenarbeit.

Kolibri – die Leseempfehlungen

Die 31. Ausgabe von *Kolibri* ist in einer Auflage von 4400 Exemplaren erschienen. Darin werden 73 Kinder- und Jugendbücher vorgestellt, die aufzeigen, wie Vielfalt gelebt werden kann, und die zur Auseinandersetzung mit Fragen der Gerechtigkeit und Ausgrenzung anregen. Fünfzehn Redaktionsmitglieder haben in monatlichen Sitzungen die kritische Auswahl getroffen.

Wir danken allen ehrenamtlichen Leserinnen und Lesern für die Mitarbeit, dem Bundesamt für Kultur, der Jacqueline Spengler Stiftung, dem Kanton Uri und den Swisslosfonds der Kantone AG, BL, BS, SO und SG sowie weiteren Geldgebern für die finanzielle Unterstützung.

Veranstaltungen

Eymard Toledo war 2024 mit ihrem neuen Buch *Kayabu* mehrmals auf Lesereise. Der taiwanische Zeichner Zhou Jian-xin war Gast auf der Leipziger Buchmesse, Anne-Ruth Wertheim las im Jungen Literaturhaus Köln aus ihrem Buch *Das Gänsepiel* und Micaela Chirif war für eine Lesereise in der Schweiz zu Gast. Baobab Books trat am Vorlesefest *Geschichten im Park* in Basel auf, im Vorstadttheater gab es im Dezember ein winterliches Bilderbuchkino mit Büchern aus unserem Programm – um nur einige Programmpunkte zu nennen.

Rund 2700 Zuhörerinnen und Zuhörer haben 2024 an einer Lesung, einer Bilderbuchkinovorstellung oder einem Werkstattgespräch von Baobab Books teilgenommen.

Buch Besuch

2024 haben 702 Schülerinnen und Schüler an einem BuchBesuch teilgenommen. Auf der Primarstufe standen acht Module auf Deutsch sowie zwei auf Französisch zur Auswahl. Auf der Sekundarstufe stehen drei Graphic Novels zur Auswahl, diese BuchBesuche werden von jungen Erwachsenen durchgeführt. Das Team ist im vergangenen Jahr erfreulicherweise um fünf Mitglieder gewachsen.

Wir danken allen Leseanimatorinnen, dem Institut suisse Jeunesse et Médias ISJM und imagine/terre des hommes schweiz für die Zusammenarbeit sowie dem Bundesamt für Kultur, der Beisheim Stiftung und der Stiftung Wegweiser für die finanzielle Unterstützung.

Crowdfunding

In Folge zurückgehender Projektbeiträge und generell steigender Kosten stellen sich in den kommenden Jahren finanzielle Herausforderungen für Baobab Books. Vor diesem Hintergrund ging im November eine grosse Spendenkampagne auf der Crowdfunding-Plattform *wemakeit* online. Mit 50 000 Franken war das Ziel hoch gesteckt und wir wussten lange nicht, ob wir es erreichen. 147 Personen haben dazu beigetragen, dass wir die Ziellinie erreicht haben.

Baobab Books dankt allen Spenderinnen und Spendern für ihre Solidarität.

Erfolgsrechnung 2024

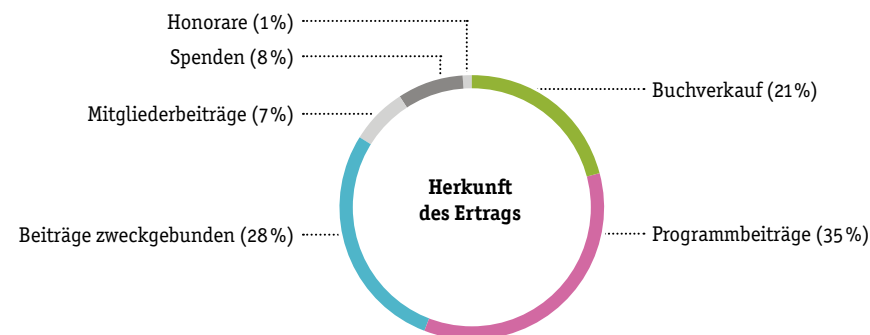
Ertrag	2024	2023
Buchverkauf	94 694	84 533
Honorarertrag	6 965	8 217
Programmbeiträge	167 000	179 000
terre des hommes schweiz *	100 00	100 000
Bundesamt für Kultur	40 000	40 000
DEZA*	0	0
OeME Bern	11 000	11 000
Diverse Institutionen	16 000	28 000
Projektgebundene Beiträge	120 797	138 594
Mitgliederbeiträge	33 234	32 130
Freie Spenden	35 759	13 798
Debitorenverlust	0	0
Total Ertrag	458 449	456 272
Aufwand		
Projektaufwand	156 493	164 378
Kolibri	25 491	28 380
Buchprogramm	104 358	94 198
Messen/Veranstaltungen	8 290	7 899
Bildungsprojekte	18 354	33 901
Personalaufwand	245 761	247 490
Übriger Betriebsaufwand	54 160	44 995
Total Betriebsaufwand	456 414	456 863
Finanzaufwand	617	525
Kursdifferenzen	269	383
Total Finanzerfolg	-886	-908
Total Aufwand	457 300	457 771
Jahresergebnis	1 149	-1 499

* Die DEZA schliesst seit 2021 Beiträge für Bildungsarbeit in der Schweiz aus. terre des hommes schweiz hat sich grosszügigerweise bereit erklärt, diese Finanzierungslücke für die Jahre 2021 bis 2024 zu schliessen.

Bilanz per 31.12.2024

	2024	2023
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	87 964	130 905
Buchlager	119 014	128 519
Aktive Rechnungsabgrenzung	73 556	41 396
Total Umlaufvermögen	280 534	300 820
Total Aktiven	280 534	300 820
Passiven		
Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzung	47 516	51 451
Rückstellungen Projekte	75 500	93 000
Rückstellungen Struktur	60 000	60 000
Total Fremdkapital	183 016	204 451
Organisationskapital		
Freies Kapital	96 369	97 868
Jahresgewinn/-verlust	1 149	-1 499
Total Organisationskapital	97 518	96 369
Total Passiven	280 534	300 820

Die Jahresrechnung 2024 wurde am 13. Februar 2025 von der Testor Treuhand AG geprüft. Sie entspricht Gesetz und Statuten.



Vereinsvorstand

Annette Rommel, Präsidium
Ebru Wittreck, Vizepräsidium
Markus Harzenmoser; Beatrice Isler;
Barbara Jakob Mensch; Jürg Schönenberger

Vereinsmitglieder

24 Aktivmitglieder, 170 Passivmitglieder

Geschäftsstelle

Sonja Matheson, Geschäfts- und
Programmleitung
Cyrilla Gadiant, Projektleitung *Kolibri* /
BuchBesuch
Lorena Zehnder, Betriebsbüro
Ylber Conzett, Praktikant

Patronatskomitee

Mustafa Atici; Regierungsrat Kanton
Basel-Stadt, SP
Dominique de Buman; Altnationalrat
CVP Kanton Fribourg
Corina Friderich; Inhaberin Leserei
Zofingen; Verwaltungsrätin Genossenschaft
Schweizer Buchzentrum
Markus Gasser; Angebotsverantwortlicher
SRF Literatur
Eva Herzog; Ständeratspräsidentin 2024,
SP Kanton Basel-Stadt
Dr. Anna Schmid; Direktorin des Museums
der Kulturen Basel
Ursula Zangger; Buchhändlerin, Zürich

Mitarbeit in Projekten

BuchBesuch / *Lire le monde*:
Françoise Charpillot, Susi Fux,
Anna Gisler, Fina Girard, Marie-Louise
Hauser, Nina Hurni, Désirée Hurtado,
Hanneke Keltsch, Rahel Keltsch,
Elin Moiseew, Romy Schaefer,
Sophia Schwager, Manuela Steimer

Ehrenamtliche Mitarbeit

Kolibri: Karl-Heinz Behr, Rebekka Bischof,
Dunja Böcher, Barbara Brennwald,
Ilaria Curti, Duygu Dogru, Nicole Känzig,
Daniela Keller, Alexandra Mager,
Mirella Mahlstein, Elisabeth Meier,
Olinda Sanchez, Anna Schaub,
Katharina Van Aken, Susan Wiederkehr
Wir bedanken uns zudem beim Verein
worktrain für die guten Dienste sowie
den zahlreichen Helferinnen und Helfern,
die uns bei Versänden unterstützen.

Impressum

Verein Baobab Books,
Oscar Frey-Str. 6, 4059 Basel
Fotonachweis:
Cover: Zhou Jian-xin auf der Leipziger
Buchmesse, Baobab Books;
S. 5: SBVV; S. 8/9/11: Baobab Books;
S. 12: Adrián Portugal
Gestaltung: Schön & Berger
Papier: RecyStar Nature,
100 % Recycling
